

## AfD- Ratsfraktion Dorsten

Rede zum Erlass der Haushaltssatzung 2025 am 27.11.2024 // Heribert Leineweber

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren.

Die AfD ist nunmehr mit drei Ratsmitgliedern seit vier Jahren im Rat der Stadt Dorsten vertreten. In dieser Zeit haben wir Erfahrungen bezüglich der Ratsarbeit und der Kommunikation mit den Bürgern sammeln dürfen. Wie überall im Leben gibt es positive und weniger positive Erfahrungen.

### **Ich möchte zuerst mit den positiven Erfahrungen beginnen.**

Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, sowie die leitenden Funktionsträger, arbeiten engagiert zum Nutzen der Bürger von Dorsten. Hierfür danken wir Ihnen.

Auch im Rat und in den Ausschüssen wird mit dem Ziel, dem Wohl der Bürger zu dienen, eine konstruktive Sacharbeit durchgeführt. Natürlich gilt, wo gearbeitet wird, werden auch Fehler gemacht.

Bevor wir mit unserer Ratsarbeit begonnen haben, nutzten wir zur Vorbereitung das umfangreiche Schulungsangebot des VfK (Verein für Kommunalpolitik e.V.).

Als neue AfD-Ratsmitglieder erfuhren wir die volle Ablehnung durch die Ratsmitglieder der Altparteien. (Das hat sich bis heute wenig geändert). Unsere Lieblingsliteratur wurde die Gemeindeordnung NW.

**Da sich in jedem Gemeinwesen alles um das Geld dreht**, haben wir uns zuerst den Haushalt und bestehenden Verbindlichkeiten angesehen. Schnell stießen wir auf Verbindlichkeiten wesentlichen Umfangs, die in der Vergangenheit begründet wurden und zum damaligen Zeitpunkt fortbestanden. Das waren insbesondere:

1. eine **Finanzspekulation** namens **Zahler Swap**, der im Wesentlichen eine Finanzwette über mehrere Jahrzehnte darstellte und mit hohem Risiko-Rückstellungen verbunden war. In diesem Zusammenhang machten wir erstmals von unserem Recht auf Akteneinsicht (§ 55 GO NW) Gebrauch. In der Folge erwirkten wir eine Sondersitzung des Rates in dieser Angelegenheit.
2. **Eine Fremdwährungsverschuldung in Schweizer Franken** die ein Volumen von bis zu **124 Millionen** betrug. Das damit verbundene Risiko von Währungsschwankungen war von den damals Verantwortlichen unverständlicherweise sträflich vernachlässigt worden.
3. Das Atlantis Bad, dessen Entstehung und Abwicklungsgenese den Eindruck machte, dass hier wesentliche Fehler gemacht und verschleiert wurden.

## AfD- Ratsfraktion Dorsten

Rede zum Erlass der Haushaltssatzung 2025 am 27.11.2024 // Heribert Leineweber

**Wir betrachten es als besondere Leistung der AfD- Ratsfraktion**, dass zwischenzeitlich sowohl der Zahler Swap wie auch die Fremdwährungskredite in Schweizer Franken, auf Basis gemeinsamer Ratsbeschlüsse und dem lobenswerten Einsatz unseres Stadtkämmerers, abgerechnet und zum Ende gebracht wurden.

Obwohl sich bei den Krediten in Schweizer Franken ein **Verlust von 19.431.263,16 €** aufsummierte, war dieses Ende mit Schrecken, besser als ein Schrecken ohne Ende.

Auch die dubiose Entstehungsgeschichte des Atlantis Bades konnte aufgearbeitet werden. Es muss sicherlich erwähnt werden, dass das Schwimmbad, entgegen der ersten optimistischen Planung, ein dauerhaftes Zuschussgeschäft bleibt. Auch die weiteren 7stelligen jährlichen Abzahlungen an die BW Bank sind zu erwähnen.

**Positiv** sehen wir jedoch die gemeinsame Entscheidung im Rat, diese latenten Finanzrisiken, zum Nutzen unserer Bürger, zu beenden. Hier hat der Rat, gemeinsam mit der AfD, die richtigen Entscheidungen getroffen. Dies erkennen wir besonders an.

**Deutschland durchlebt zurzeit eine schwierige Phase**, die auch an der Gemeinde Dorsten nicht vorbeigeht.

**Der Haushalt 2025** ist vor Entnahmen aus den Rücklagen, mit über 20 Millionen defizitär. Dieses ist kein selbst verschuldetes Problem. Dies ist die Folge der Politik der Regierung in Berlin und der Landesregierung von CDU und Grünen in NRW. Die nunmehr gescheiterte Ampelkoalition in Berlin hat Entscheidungen getroffen und umgesetzt, die in vielen Aspekten zu Problemen für die Bürger in Deutschland und in Dorsten führen.

**Die sogenannte Energiewende** bestand im Wesentlichen darin, funktionierende Atomkraftwerke und Kohlekraftwerke abzuschalten und deren Demontage einzuleiten. Dieses führt zu einer enormen Steigerung der Stromkosten und damit zu einer Belastung von Firmen und Bürgern.

Mit der sogenannten Energiewende wird die Landschaft mit Windkraftwerken verspargelt und verschandelt, es werden Bäume abgeholzt. Es wird auf Solardächern teilweise Strom produziert und teuer bezahlt, für den kein ausreichender zeitgleicher Bedarf besteht. Es werden zusätzliche Stromleitungen gebaut, die dann den Zubau von riesigen Konverteranlagen zur Folge haben. Auch dieses trifft die Dorstener Bürger Altendorfs.

Zusätzlich droht Dorsten die Umwidmung der **Hürfeldhalde zur Müllhalde** mit teilweise belastetem Abfall der DK III. Das sind stark kontaminierte Abfälle und gefährliche Industrieabfälle. Hierzu hat der Rat einstimmig beschlossen, gegen die Ruhrkohle, zur Abwendung, Klage zu erheben. Auch hier ist die Einstimmigkeit des Rates positiv anzumerken.

## AfD- Ratsfraktion Dorsten

Rede zum Erlass der Haushaltssatzung 2025 am 27.11.2024 // Heribert Leineweber

Eine besondere Last darf jedoch nicht unerwähnt bleiben: das **Problem der Migration**.

Die Zuwanderung nach Deutschland, die leider auch in Dorsten zu erheblichen Problemen führt. Die Probleme treffen alle Bürger von Dorsten. Die Sozialkosten explodieren. Die Gemeindehaushalte werden landesweite defizitär. Egal ob die finanziellen Lasten von der Gemeinde, vom Land oder vom Bund getragen werden, es sind alles unsere Steuern, die dafür verwendet werden. Mit der Migration verbunden ist ebenfalls, eine Verknappung des Wohnraums, eine Verknappung von Kitaplätzen, Problemen in den Schulen und vieles mehr. Auch die mit der Migration einhergehende Kriminalität macht vor den Grenzen von Dorsten nicht halt.

Mit Zustimmung der Ratsmehrheit, gegen die Stimmen der AfD-Ratsfraktion, wurde mit der Bezirksregierung eine neu zu erstellende ZUE in Dorsten-Wulfen vereinbart. Große Teile der Bürgerschaft sind gegen diese neue Einrichtung.

Der gescheiterte Bundeskanzler Scholz verkündete am 20. Oktober 2023, dass Deutschland im großen Stil abschieben müsse. Leider hat er dieses -erwartbar- sofort wieder vergessen und nicht umgesetzt.

Im Bereich der Migration haben wir zwischenzeitlich den Eindruck, dass auch die Ratsmitglieder von CDU und SPD den Baum der Erkenntnisse, dass es so nicht weitergehen kann, für sich entdeckt haben. Wie wir bereits im Rat ausgeführt haben, unterstützen wir alle Ratskollegen gerne, die mit dazu beitragen wollen, die Probleme und die Folgen der ungesteuerten Migration, zu lösen.

Rückblickend auf die vier Jahre Ratsarbeit stellen wir fest, dass die überwiegende Anzahl der im Rat zu treffenden Entscheidungen gemeinsam von Altparteien und AfD getragen wurden. Die von den Vorsitzenden der Altparteien propagierte Brandmauer zur AfD besteht keinesfalls. Die verbale Ablehnung der AfD ist undemokratisch und fällt auf die so handelnden Personen zurück.

**Wir, die Alternative für Deutschland sind gekommen, um zu bleiben.** Bei der Europawahl wurde mit einem Wahlergebnis von 15 % unsere Politik eindrucksvoll von den Bürgern honoriert.

Wir freuen uns auf die nächsten Wahlen, um mit weiteren Stimmenzuwächsen zum Wohle unserer Bürger wirken zu können.

**Wir werden dem Haushalt 2025 ohne Einschränkungen zustimmen.**

Ich danke Ihnen.